Wie Hund und Katz

ich glaube das stört so oder so keinen aber ich habe mich entschlossen diese FF anzubrechen weil mir nichts mehr einfällt

Von -RuRu-

Kapitel 1: noch ohne titel

Hi leute, das ist meine Erste FF die ich veröffentliche ich hoffe sie gefällt euch, bitte achtet nicht so auf Schreibfehler. Schreibt mir bitte kommins, wenn nicht schreib ich nicht weiter.
Viel Spaß beim Lesen eure FibbyChan

Hund und Katz

Kapitel 1.

Es war ein warmer Tag, warm? Nein heiß, sehr heiß. Kagome hing die Zunge bis zum boden,
Sango und Miroku ging es genauso nur Inu Yasha, Shippou und Kirara ging es gut. Dämonen und Halbdämonen macht die Hitze nicht so viel aus. Sie gingen schon den ganzen Tag, ohne pause. "Inu Yasha können wir eine pause machen", keuchte Kagome. Sango und Miroku stimmten ihr zu. "Muss das sein", gab Inu Yasha zurück. "Ja", schreiten Sango, Miroku und Kagome gleichzeitig. "Na gut, wir machen da vorne am Fluss eine pause", gab Inu Yasha nach. Ganze 5 min. später kamen sie am Fluss, es war ein kleiner, ruhiger Fluss.
Aber Inu Yascha fiel gleich auf der anderen Seite ein Dämon auf. Als er genauer hin sah
fiel in auf das es ein weiblicher Dämon war, eigentlich ganz schön das einzige was ihn störte
war das sie ein Katzendämon war. Aber als sie aufstand war im das egal, sie war einfach zu
schön. Sie hatte rote, blut rote lange Haare, Katzenohren und einen buschigen Schwanz. Sie hatte ein enges, kurzes (sehr kurz, geht ihr knapp über den hintern) rotes kleid an. Sie schien nicht böse zu sein denn sie begrüßte uns höflich. Sie kam auf unsere Seite des Flusses und redete freundlich mit den anderen. Kagome fand sie

ganz nett doch ihr fiel Inu Yasha auf der irgendwie mit den Gedanken woanders war, sie ging zu ihm und stupste ihn an woraufhin er sein Gleichgewicht verlor und umkippte. Alle guckten auf den am Boden liegenden Inu Yasha, einen Augenblick lang war alles still bis Inu Yascha aufsprang und Kagome anschrie, die sich dies aber nicht gefallen lies und ihn ebenfalls anschrie. Alle lachten, auch sie, als sich alle wider eingekriegt hatten stellte sie sich vor: "Mein Name ist Chila", sagte sie mit ihrer sanften Stimme.

Chila, dachte Inu Yasha was für ein schöner Name. Nach einer halben Stunde gingen sie weiter, mit Chila. "Kann ich euch begleiten", fragte sie , " ich bin sonst immer so alleine". "Klar, warum nicht", antwortete Kagome, "oder was sagst du Inu Yasha". "Äh, was?", Inu Yasha hatte nicht aufgepasst. "Chila hat gefragt ob sie uns begleiten kann", sagte Kagome ganz langsam damit es auch Inu Yasha verstand. "Ist mir egal", antwortete Inu Yasha. "Was ist eigentlich los mit dir Inu Yasha, seit wir beim Fluss waren bist du oft Geistesabwesend", sagte Kagome und sah dabei zu Inu Yasha, der hinten am einen Baum lehnte und nach einen guten Ast Ausschau hielt. "Gar nichts", antwortete Inu Yasha, "wir bleiben heut nacht hier". Miroku, Chila und Sango (man kann Miroku doch nicht alleine mit einer hübschen Frau lassenJ) gingen Holz suchen, Kagome und Shippou suchten das richtige Essen in Kagome Riesen Rucksack und Inu Yasha lag auf einen hohen Ast wo er Alle in blick hatte. Nach einen guten Essen gingen alle schlafen. Kagome, Shippou, Miroku und Sango schliefen in der nähe des Lagerfeuers. Chila schlief unter den gleichen Baum wo Inu Yasha auf den gleichen Ast wie vorm Essen schlief. Es dauerte noch sehr lange bis Inu Yasha schlief er musste noch lange an Chila denken, aber warum nur dachte er die ganze Zeit an sie? Er konnte keinen anderen klaren Gedanken fassen.

Kaum war die Sonne aufgegangen war Chila aufgestanden, weil kein anderer wach war ging sie spazieren, sie dachte über Inu Yasha nach. Sie fand ihn interessant, er tut immer so stark und eiskalt, aber ich glaube dass er einen weichen Kern hat. Sie versuchte sich abzulenken deshalb ging sie wieder zurück, aber es war immer noch keiner wach, außer Inu Yasha. Doch der schien ihr aus den Weg zu gehen. Hasste er mich etwa? das hoffe ich nicht obwohl mir könnte es eigentlich egal sein aber warum ist es mir nicht egal? Oh man Inu Yasha verschwinde aus meinen Kopf. In ihren Gedanken versunken merkt sie nicht das Kagome aufgewacht war und zu ihr kam um sie zu begrüßen, "Guten Morgen Chila". Chila
erschreckte sich so sehr das sie einmal kurz aufschrie und so alle anderen aufweckte die verstanden das nicht und versuchten weiter zuschlafen "Entschuldigung ich habe mich erschreckt, ich war in Gedanken versunken". "Macht doch nicht, zwar steht man so nicht grade gerne auf aber das überleben wir schon", murmelte Sango worauf Miroku und Shippou stumm nickten.

Inu Yasha stand etwas abseits von der Lichtung und atmete tief durch. Er hatte sich auch erschreckt als er die Stimme von Chila schreien hörte und war sofort zurück gerannt. Er
war erleichtert als er wusste das der Schrei nur ein Versehen war. Er wendete wieder und ging frisches Wasser holen. Nach ca. 25 min. wollten sie aufbrechen. Auf den Weg zum nächsten Dorf und zum nächsten Splitter, fiel Kagome und den anderen auf das sich Inu Yasha und Chila aus den Weg gingen. "Inu Yasha kannst du Chila etwa nicht leiden?", flüsterte Kagome Inu Yasha zu. "Wie kommst du den da rauf.", fragte Inu

Yasha. "Ist dir nicht auf gefallen das ihr euch aus den Weg geht.", antwortete sie. "Nö, sollte mir das auffallen.", gab er zurück.

Währenddessen bei Chila, Miroku, Sango und Shippou....

"Wie alt bist du?", fragte Shippou Chila. "Ich weiß nicht, hab irgendwann aufgehört zu zählen.", antwortete sie. "Du bist wirklich wunderschön.", sagte Miroku und wollte ihren Po streicheln, doch bevor er so weit war schlug Sango mit ihren Bumerang ihn kurzerhand K.O..
"Na toll Sango und wer trägt ihn jetzt?", sagte Shippou. "Wenn keiner von euch das macht dann mache ich's halt.", sagte Chila und hob Miroku auf ihren Rücken.

Kagome und Inu Yasha drehten sich um als sie hörten das etwas K.O. geschlagen wurde.
Da lag nun Miroku auf den Boden, beide konnten sich denken was er getan hatte. Sie sahen wie Chila ihn auf ihren Rücken nahm, in Inu Yasha kam das Gefühl von Eifersucht auf aber warum? Mochte er sie etwa? Inu Yasha schüttelte seinen Kopf um diesen Gedanken
loszuwerden. "Seht mal, da vorne ist ein Dorf und wie ein Zufall scheint der Splitter in dem Dorf zu sein.", sagte Kagome. Dann kamen von hinten die anderen angerannt, Sango rief von hinten schon: "Das ist gut dann können wir da Miroku ablegen.". "Wisst ihr was mir kommt das Dorf bekannt vor, ah ja das ist Kaedes Dorf.", sagte Kagome und rannte los, die anderen hinterher. Kaedes Hüte ist nicht weit von Wald entfernt, deshalb war es nur ein kurzer sprint zur Hüte. Kaede schien nicht da zu sein, den es war eine ziemliche Stille in der Hüte. "Ich rieche Blut, frisches Blut.", sagte Chila. Dann fiel der Geruch auch in seine Nase es war Blut und nicht von einen schnitt, es war nämlich ziemlich viel blut wahrscheinlich tote Menschen oder Tiere. Chila und Inu Yasha stürmten los in die Richtung von wo der Geruch kam,
Kagome und Shippou sahen in die hüte von Kaede nach und Sango war beschäftigt, weil kurz bevor Chila und Inu Yasha losgerannt waren hat Chila ihr Miroku entgegen geschmissen und sie war grade dabei ihr Gleichgewicht zu verlieren, aber sie hat es knapp noch geschafft um nicht umzufallen.

Inu Yasha und Chila waren gerade beim Marktplatz doch was sie da sahen war selbst für einen Dämon zuviel. Dort lagen nämlich alle Dorfbewohner aufgeschlitzt die einzige die noch
halbwegs am Leben war, war Kaede die mal wieder Glück gehabt hatte. Chila und Inu Yasha brachten sie schnell zurück in ihre Hüte, wo die anderen schon warteten. Als sie in die Hüte kamen und die anderen Kaede so verletzt sahen holte Kagome ihren erste Hilfekoffer raus und behandelte die wunden. "Alle anderen sind tot.", sagte Chila als ob ihr das egal wäre.
"Wirklich alle, wie grausam.", sagte Sango die Miroku neben sich liegen hatte. "Ja, alle sind aufgeschlitzt auf dem Marktplatz.", gab Inu Yasha zurück, "Wer auch immer das war mit den sollte man nicht spaßen, selbst mir ist schlecht geworden.". "Dir ist schlecht geworden? Da war bestimmt irgend wo Tinte.", sagte Shippou und fing sich eine ein. "Also alle Dämonen die ich gesehen habe hätten das nicht geschafft und das will was heißen, denn ich kenne viele Dämonen.", gab Chila von sich ab. "Sollen wir sie begraben?", fragte Kagome.
"Warum nicht, aber ich weiß nicht ob ihr das viele Blut sehen könnt.", sagte Inu Yasha.

Ca. 1. Stunde später machten sich Inu Yasha, Chila und Miroku(wachte ca. 25 min. später auf)
auf den Weg zum Marktplatz. Miroku wurde gleich schlecht und sprang ins Nächstgelegene
Gebüsch um sich zu übergeben. Nach 10 min. war er wieder da, Inu Yasha ist in der Zeit schon angefangen zu graben und Chila machte die Toten fertig denn sie hatte magische Kräfte, sie konnte die Wunden der toten heilen und gab ihnen neue Klamotten(die anderen Sachen waren natürlich kaputt, weil die waren ja aufgeschlitztJ). Miroku half Inu Yasha beim graben. 2 ganze Stunden später waren sie wieder in der Hüte von Kaede, der ging es schon besser. "Chila warum heilst du nicht die Wunden von Kaede-sama?", fragte Miroku. "Du kannst heilen?", sagte Kaedes Stimme schwach. "Ja schon, aber ich bin noch nicht so gut ich habe angst etwas falsch zu machen.", antwortete sie, "Aber ich kenne mich mit Heilpflanzen aus soll ich welche holen?". "Das wäre schön den es tut ziemlich doll weh, aber es wird schon dunkel geh nicht allein auch wenn du ein Dämon bist es ist gefährlich.", sagte Kaede worauf sie sich erst hinlegen musste. "OK, wer begleitet mich?", fragte Chila. Miroku wollte sich schon melden doch Sango verpasst ihm eine. "Dann geh ich eben mit.", sagte Inu Yasha und stand auf, "Kommst du wir haben nicht ewig Zeit.". Schnell stand Chila auf und ging nach draußen Inu Yasha folgte ihr.